

Sprühende Ideen: Keith Haring

Wenn heute von dem Künstler Keith Haring gesprochen wird, so fällt sofort das Wort Graffiti. Was bedeutet eigentlich Graffiti? Es leitet sich aus dem Italienischen ab: *graffito* heißt soviel wie „mit dem Griffel kratzen“. Das Kratzen von Bildern, Zeichen, Wörtern und Sätzen in öffentliche Mauern als Vorläufer der heutigen Graffiti hat eine lange Tradition bis in die römische Antike. Heute versteht man unter Graffiti das Bezeichnen, Bemalen und Besprayen von Wänden im öffentlichen Raum mit Schriftzügen und Bildern.

Auf öffentlichen Flächen brachte auch Keith Haring seine ersten Zeichnungen an: Es waren schwarze Plakatflächen in den U-Bahnschächten von New York, auf die der Künstler seine Strichfiguren setzte.

Haring wurde 1958 in der amerikanischen Kleinstadt Kutztown geboren. Man erzählt, dass er schon als Kind mit Begeisterung Comics zeichnete. Nach einem kurzen Studium der Werbegrafik in Pittsburgh zog es ihn nach New York, wo er sein Studium an der School of Visual Arts fortsetzte. In dieser Kunstmetropole erhoffte er auf größere Freiheit und vielfältige Anregungen für sich und seine Kunst.

Als Haring um 1980 seine ersten Figuren auf Werbeflächen zeichnete, gab es bereits einige Graffiti-Künstler, die in der Regel anonym und illegal arbeiten und in den legalen Kunstmarkt New Yorks eingebunden waren. Ein Zeitungsartikel der berühmten New York Times berichtete schon um 1970 über einen aus Griechenland stammenden Botenjungen, der während seiner Botengänge sein Pseudonym „TAKI 183“ mit einem schwarzen Filzstift auf Mauern setzte. Dieser Zeitungsartikel führte zu vielen Nachahmern, das sogenannte *tagging* (Setzen von Signaturen) war geboren und breitete sich schnell in ganz New York aus. Am Anfang waren Filzstifte und Marker das Werkzeug der *writer*, wie die Mitglieder der Szene genannt werden, bevor die Akteure die Spraydose entdeckten und in neue Dimensionen des Graffiti vorstießen, die sich sehr bald auch in Europa ausbreiteten. Berühmt wurden u. A. die unzähligen Graffiti auf der Berliner Mauer. Auch Keith Haring setzte seine Figuren darauf.

Die ersten Figuren, die Haring mit weißer Kreide auf schwarzem Untergrund zeichnete, wurden sehr schnell populär, so die bellenden Hunde oder das „Strahlenbaby“. Der Fotograf Tseng Kwong Chi fotografierte die ersten zeichnerischen Aktionen von Haring. Nach 1980 wurde Haring auch international in einem rasanten Tempo berühmt:

Man lud ihn zu großen Ausstellungen wie der *documenta 7* in Kassel ein, und er konnte in vielen Museen der Welt seine Projekte realisieren. Dabei erweiterte er seine Bildsprache mit ihren Bezügen zur Welt der Comics und Signets ständig. Seit 1985 malte Haring seine Motive in der Technik der Acrylmalerei auch in starkfarbigen, bunten Farben auf Leinwand. 1986 eröffnete er in New York seinen ersten Pop-Shop, wo Reproduktionen seiner Werke und Objekte mit seinen Figuren und Bildzeichen verkauft wurden. Zu diesem Zeitpunkt war Haring mit bekannten Künstlern wie Andy Warhol* befreundet und eng mit der New Yorker Kunstszene verflochten.

1985 wurde bei Keith Haring AIDS diagnostiziert. In der Folge setzte er sich bis zu seinem Tod im Jahr 1990 immer wieder in seinen Bildern und Grafiken mit dieser Krankheit auseinander. Der amerikanische Psychologe Timothy Leary hat bereits in den 1980er Jahren Keith Haring als **den** Künstler des 21. Jahrhundert bezeichnet, dem es gelingen würde, mit seiner Kunst nationale und geografische Grenzen zu überwinden. Leary hat mit dieser Vorhersage Recht behalten: Heute findet man Harings Bilder überall auf der Welt. Mit ihren bewegten, organischen, bunten und lebensfrohen Bildzeichen werden sie von den Menschen aller Generationen, vor allem aber auch von Kindern schnell verstanden. Harings Bilder schmücken heute nicht nur Museumswände, sondern auch viele Gebrauchsobjekte, vom T-Shirt über Kaffeegeschirr bis zur Bettwäsche.

Anregungen

Erläutert den Begriff Graffiti und die Entstehung der Graffitikunst. Überlegt auch, warum die Werke Harings zur Graffitikunst gezählt werden.

Worin unterschieden sich die Bilder und Bildzeichen Harings von Signets und Piktogrammen?

Überlegt, warum die Bildzeichen Harings weltweit bei Menschen aller Altersstufen populär sind.

Recherchiert im Internet über das Leben und die Werke des Künstlers unter <http://www.haring.com>.

Wählt aus den Bildern von Keith Haring eines aus, das euch besonders gut gefällt und schreibt eine Geschichte dazu.

Besucht die Webseite <http://www.haringkids.com> und erprobt ihre Angebote.